



- Pressenotiz: Gründung der Landeskonferenz der Arbeitskreise Trennung und Scheidung -

Am 9.10.2003 wurde die Landeskonferenz der Arbeitskreise Trennung-Scheidung gegründet. Integrierte-Mediation e.V. war einer der Geburtshelfer.

Schon zum zweiten mal trafen sich Familienrichter, Familienanwälte, Mitarbeiter der Jugendämter und der psychologischen Beratungsstellen auf der Reichsburg in Cochem. Im letzten Jahr war es die 10-jährige Jubiläumsfeier des dort ansässigen Arbeitskreises Trennung – Scheidung. Diesmal ging es um die konstituierende Sitzung der Landeskonferenz, die von den Protagonisten des Arbeitskreises Cochem als Mitglieder des Vereins integrierte - Mediation ins Leben gerufen wurde.

Die effiziente Organisation der Arbeitskreise Trennung - Scheidung ist ein Anliegen aller am Familienkonflikt beteiligten Professionen. Ihnen geht es darum, das Knowhow der durch die anderen Professionen jeweils repräsentierten Disziplinen homogen nutzbar zu machen. In einigen Arbeitskreisen besteht bereits die konkrete Erfahrung, dass die professionelle Arbeitsteilung nicht nur den betroffenen Familien und insbesondere den betroffenen Scheidungskindern zugute kommt. Neben einer erhöhten „Kundenzufriedenheit“ bedingt sie auch eine deutlich spürbare Arbeitserleichterung.

Nach einleitenden Ansprachen des Richters am Familiengericht in Cochem, Herrn Rudolph, des Bürgermeisters von Cochem, Herrn Hilken, des Leiters der Abteilung Familie im Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Rheinland-Pfalz, Herrn Glöckner und des Präsidenten des Oberlandesgerichts Koblenz, Herrn Dr. Bamberger, hatten die Anwesenden Abgeordneten der Arbeitskreise die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskreise vorzustellen und zu beschreiben. Immerhin gibt es in Rheinland-Pfalz schon etwa 26 solcher Arbeitskreise, die voneinander lernen wollen. So befasste sich die Tagung in zwei parallel veranstalteten Workshops mit der Frage

.... welche Ziele soll sich die Landeskonferenz geben und wie soll sie sich organisieren?

Im anschließenden Plenum wurden die Ergebnisse zusammengetragen. Es wurde Konsens erzielt, dass die Einberufung der Landeskonferenz für alle Arbeitskreise nützlich ist. Sie soll den interregionalen Austausch fördern, die Kommunikation unter den Arbeitskreisen herstellen, die Errichtung



von neuen Arbeitskreisen erleichtern und die Arbeit aller Arbeitskreise organisatorisch unterstützen. Die Mitglieder der Landeskonzferenz wollen sich zukünftig mehrmals im Jahr in einem rotierenden System treffen, so dass jeder Arbeitskreis in die Lage versetzt wird, ein Treffen auszurichten. Das nächste Treffen soll im Frühjahr 2004 in Mainz durch den dort ansässigen Arbeitskreis in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit organisiert werden. Als permanenter Ansprechpartner für die Landeskonzferenz und als Koordinator steht der eigens zu diesem Zweck gegründete Fachbereich „Landeskonzferenz“ des gemeinnützigen Vereins integrierte - Mediation e.V. zur Verfügung, der durch Jürgen Rudolph vertreten wird. Der Verein stellt der Landeskonzferenz auch die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung: unter anderem das für die Arbeitskreise entwickelte und preisgekrönte Multimediaprojekt Portafamilia. Die Landeskonzferenz hat viele Geburtshelfer. Sie kann auf die Unterstützung des Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit ebenso zählen wie auf die Unterstützung der Justiz. Dennoch versteht sie sich als ein unabhängiges Gremium, das am 9.10.2003 den ersten Schritt für einen Prozess ausgelöst hat, der dazu beiträgt, die sozialschädlichen Folgen einer Scheidung deutlich spürbar zu vermindern.

Arthur Trossen

Vorstandsvorsitzender